



**Staatsminister Helmut Brunner  
informiert**

BioRegio Bayern 2020 –  
eine Zwischenbilanz



Stand Dezember 2016

+++  
aktuell  
StMELF  
aktuell  
+++  
StMELF  
aktuell  
+++

## BioRegio Bayern 2020

Bayern nimmt im ökologischen Landbau und der ökologischen Lebensmittelwirtschaft bundesweit einen Spitzenplatz ein. Der Ökolandbau und die heimische Versorgung von Bioprodukten hat sich sehr dynamisch entwickelt. Dennoch wollen wir weiteres vorhandenes Wachstumspotential nutzen. Denn noch immer ist der Freistaat bei ökologischen Lebensmitteln auf Importe angewiesen. Deshalb habe ich das Landesprogramm BioRegio Bayern 2020 ins Leben gerufen. Ziel ist die Verdoppelung der heimischen Öko-Produktion bis zum Jahr 2020. Das Landesprogramm kombiniert Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung. Insgesamt haben wir in den letzten Jahren 14 Millionen Euro für das Landesprogramm BioRegio Bayern 2020 bereitgestellt. Hinzu kommen erhebliche Fördermittel aus dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm, der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung, dem Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft, dem „VuV öko“-Programm und der Förderung der Beratung der Öko-Erzeugerringe im Rahmen der Verbundberatung.

Mit der Initiative BioRegio Bayern 2020 verfolgt Bayern einen ganzheitlichen Ansatz, der verschiedene Maßnahmen verknüpft und Synergieeffekte nutzt, beispielsweise beim BioRegio-Coaching in den Öko-Modellregionen. Die Zunahme der bayerischen Ökobetriebe auf momentan über 8 000 Betriebe, die rund 260 000 Hektar bewirtschaften, der Öko-Verarbeiter und Vermarkter (über 3 000 Verarbeitungsbetriebe) sowie das große Interesse am Bayerischen Bio-Siegel zeigen, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde. Andere Bundesländer haben inzwischen ähnliche Initiativen wie das bayerische Landesprogramm gestartet.

### 1. Maßnahmen in der Bildung

Ziel von BioRegio Bayern 2020 ist es, in allen Bereichen der land- und hauswirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung den Ökologischen Landbau stärker zu verankern.

#### Landwirtschaftsschulen

In den Lehrplänen für die bayerischen Landwirtschaftsschulen wurde der „Ökologische Landbau“ stärker berücksichtigt. Zudem wurden ein Pflichtschultag „Ökologischer Landbau“ im Sommersemester und Seminartage zum „Ökologischen Landbau“ neu eingeführt.

#### Lehrerfortbildungen

Um die Lehrkräfte entsprechend zu schulen, wurden mehrere Lehrerfortbildungen für Berufs- und Fachschullehrer zu den Themen des Ökolandbaus durchgeführt.

#### Fachschulen für den Ökolandbau

Für eine tiefere Ausbildung im Ökolandbau stehen zwei Fachschulen für Agrarwirtschaft mit der Fachrichtung „Ökologischer Landbau“ zur Verfügung. Im Rahmen von BioRegio Bayern 2020 wurde im Jahr 2013 die Fachschule für Ökologischen Landbau in Weilheim gegründet, die inzwischen

bereits auf zwei erfolgreiche Abschlussjahrgänge zurückblickt. Mit der bereits seit 1989 bestehenden Fachschule in Landshut-Schönbrunn verfügt Bayern als einziges Bundesland über zwei Fachschulen speziell für den Ökolandbau.

#### Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) und Akademien für Ökologischen Landbau

Auch die Nebenerwerbslandwirte werden stärker an den Ökolandbau herangeführt. So wurden in den Lehrplan des BiLa drei Stunden „Grundlagen des Ökolandbaus“ verpflichtend für alle Teilnehmer aufgenommen. Zudem wurden 2013 im Rahmen von BioRegio Bayern 2020 zwei Akademien für Ökologischen Landbau gegründet, deren Angebote stark nachgefragt werden. An der Akademie Kringell wird auch ein Öko-BiLa angeboten, das stark nachgefragt wird.

### 2. Maßnahmen in der Beratung

In Bayern wird die Beratung zum Ökolandbau von den Fachzentren für Ökologischen Landbau und den Öko-Beratungsringen im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e. V. (LKP) durchgeführt.

### Fachzentren für Ökolandbau

Im Rahmen von BioRegio Bayern 2020 wurde ein fünftes Fachzentrum für Ökologischen Landbau in Deggendorf gegründet und somit eine zusätzliche Beratungsstelle für umstellungsinteressierte Landwirte geschaffen.

### BioRegio-Betriebsnetz

Als Teil des Landesprogramms wurde ein bayernweites Netz aus 90 ökologisch wirtschaftenden Demonstrationsbetrieben aufgebaut, die für Führungen und sogenannte „Bauer-zu-Bauer-Gespräche“ zur Verfügung stehen.

### Regionalkonferenzen und Seminare

In den vergangenen Jahren wurden erfolgreich Regionalkonferenzen und „Stark im Markt“-Seminare zu ökologischen Marktsegmenten durchgeführt. Diese Veranstaltungen waren sehr gut besucht und sollen weiter fortgeführt werden.

### Öko-Modellregionen

Ein weiterer Baustein im Landesprogramm sind die Öko-Modellregionen. Inzwischen gibt es zwölf staatlich anerkannte Öko-Modellregionen in Bayern. Diese Gemeindeverbände haben alle überzeugende Konzepte dafür entwickelt, die ökologische Erzeugung sowie die Verarbeitung von heimischen Öko-Lebensmitteln in den Regionen zu stärken. Gleichzeitig wird durch die Modellregionen eine starke Identifizierung der Menschen mit ihrer Region erreicht.

## 3. Maßnahmen der Förderung

Die Ergebnisse der Evaluierung des ökologischen Landbaus in Bayern haben gezeigt, dass Fördermaßnahmen eine verstärkte Umstellung auf Ökolandbau erleichtern können.

### Kulturlandschaftsprogramm

Im Rahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) fördert Bayern die Umstellung auf Ökolandbau über eine Umstellungs- und Beibehaltungsprämie pro Hektar, deren Höhe im deutschlandweiten Vergleich im Spitzenbereich liegt. Zudem erhalten die Betriebe einen Zuschuss zu den jährlichen Kontrollkosten. Um die Öko-Imker

zu unterstützen, wird auch diesen ein Kontrollkostenzuschuss gewährt.

### Investitionsförderung

Über das Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) erhalten Ökobetriebe oder Betriebe in der Umstellung einen Zuschuss zu baulichen Investitionen in der Tierhaltung.

### Förderung der Verarbeitung und Vermarktung

Über das „VuV öko“-Programm erhalten Öko-Verarbeiter finanzielle Unterstützung bei notwendigen Investitionen.

## 4. Maßnahmen in der Vermarktung

Im Landesprogramm sind eine Vielzahl von Informations- und Kommunikationsmaßnahmen zur besseren Vermarktung von bayerischen Bio-Produkten enthalten. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei die Agentur für Lebensmittel (alp Bayern).

### Bayerisches Bio-Siegel

Im Jahr 2015 wurde das Bayerische Bio-Siegel der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Einführung des neuen Bio-Siegels hilft den Verbrauchern, schnell und einfach hochwertige Bio-Lebensmittel zu erkennen, die aus Bayern stammen. Informationskampagnen begleiten die Maßnahme. Die Zahl der Zeichennutzer steigt stetig an.



### Ökoland Bayern

Die Internetplattform Ökoland Bayern bietet Verbrauchern und Verarbeitern aktuelle Informationen zum ökologischen Landbau. Auf der Plattform findet sich auch die Möglichkeit, nach Öko-Landwirten und Öko-Verarbeitern in der Region zu suchen.

### „Umstellung“ von Kantine

Die Fachzentren Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung unterstützen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kantinen und Heime bei der bio-regionalen Menügestaltung, insbesondere in den Öko-Modellregionen. Seit der

Entwicklung der Bayerischen Leitlinien Betriebsgastronomie lassen sich Behörden und Betriebe coachen. Modellprojekte zur bio-regionalen Ernährung in Kindertageseinrichtungen und Schulen wurden erfolgreich durchgeführt und Handlungsempfehlungen für andere Einrichtungen entwickelt.

Die Kantinen des StMELF und des Lehr-, Versuchs- und Fachzentrums für Ökologischen Landbau in Kringell sind bereits ökologisch zertifiziert.

### Ökopakt Bayern

Ein breites Bündnis von Organisationen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Gastronomie, Handwerk, Verbrauchern und der Gesellschaft haben mit dem StMELF einen Pakt für den ökologischen Landbau (Ökopakt) geschlossen. Mit dem Ökopakt bekennen sich die Unterzeichner zum Ziel der Initiative BioRegio Bayern 2020 und wirken mit eigenen Beiträgen und Aktivitäten daran mit, die Bioproduktion in Bayern zu stärken und gemeinsam den Ökolandbau voranzubringen. Der Pakt wird fortlaufend erweitert. Zuletzt sind im Dezember 2016 die bayerischen Biostädte (München, Nürnberg, Augsburg, Lauf an der Pegnitz) sowie der Landesbund für Vogelschutz beigetreten.

## 5. Maßnahmen in der Forschung

Der ökologische Landbau kann nur wettbewerbsfähig bleiben, wenn er bei produktionstechnischen Entwicklungen mit neuen Erkenntnissen Schritt hält. Deshalb wurde mit dem Start von BioRegio Bayern 2020 auch die Forschung zum ökologischen Landbau ausgebaut. Eine zentrale Rolle kommt hierbei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zu.

### Kompetenzzentrum Ökolandbau

Mit der Einrichtung des Kompetenzzentrums an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) wurden die Aktivitäten in Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer der insgesamt neun Institute gebündelt und koordiniert. Aktuell laufen 48 LfL-Projekte zu Themen des Ökolandbaus.

### Wertschöpfungsketten

Ein erfolgreiches Forschungsprojekt ist das Projekt „Öko-Wertschöpfungsketten in Bayern“. Ziel des Projekts war es, die gesamte Wertschöpfungskette für Öko-Geflügel- und Öko-Schweinefleisch von der Erzeugung bis zum Handel zu analysieren. Aus diesem Projekt heraus haben sich langfristige Lieferverträge zwischen ökologischen Schweinehaltern und dem Handel entwickelt. Ein Schlachthof für Öko-Geflügel in Nordbayern ist in Planung.

### Projektstelle am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn)

Innerhalb des ökologischen Landbaus hat die Thematik Ernährung eine zentrale Bedeutung. Deshalb ist am KErn am Standort Kulmbach eine Projektstelle speziell für die Thematik „Ernährung im Bereich BioRegio-Lebensmittel“ eingerichtet worden.

### Projektstelle und Forschungsprojekte für den Öko-Gemüsebau

Am Gartenbauzentrum in Landshut sowie an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim wurden Projektstellen für den ökologischen Gemüse- bzw. Obstbau geschaffen. Begleitend dazu werden im ökologischen Gemüsebauversuchsbetrieb in Bamberg jedes Jahr eine Vielzahl an Versuchen zum Öko-Gemüsebau durchgeführt.

Weitere Informationen zu BioRegio Bayern 2020 finden sich auf unserer Internetseite [www.stmelf.bayern.de/Oekolandbau](http://www.stmelf.bayern.de/Oekolandbau)